

# Mitteilungen der Historischen Vereinigung Wesel e.V.



Nr.123

Januar 2008

## Grußwort zum Neuen Jahr 2008

Allen Mitgliedern und Freunden der Historischen Vereinigung wünschen wir ein gutes Neues Jahr

Zum abgelaufenen Jahr einige wenige Anmerkungen:

Wir freuen uns, dass die Resonanz auf unser Angebot nach wie vor sehr gut ist. Dafür bedanken wir uns bei unserem „Stammpublikum“ wie auch bei denen, die nur gelegentlich unsere Veranstaltungen besuchen. Besonders freuen wir uns darüber, dass wir im abgelaufenen Jahr 2007 siebzehn neue Mitglieder begrüßen konnten.

Die ersten beiden Vorträge der laufenden Reihe mit Themen zur Hanse haben wir in Kooperation mit der Stadt organisiert. Der 3.Vortrag zum Thema: Wesels Altstadt vor der Zerstörung (Wdh.) war wieder „ausverkauft“.

Von unserer „innerstädtischen Exkursion“ Napoleon im Preußenmuseum im März mit 90 Teilnehmern haben wir in den Mitt.Nr.120, Mai 2007 berichtet. Die 2. Exkursion führte uns nach Schloss Bentheim, wo uns der Burgherr, Prinz Oskar von Bentheim, persönlich kenntnisreich und mit viel Esprit und Hintersinn in Geschichte und Gegenwart seines Schlosses einführte. Sein Vortrag bot Gesprächsstoff für die 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim abschließenden Kaffeetrinken in Tecklenburg.

Die Vorbereitungen für den 3.Band unserer Buchreihe, der 2009 erscheint, sind angelaufen.

*Hermann Knüfer*

1

## Die Fenster von 1912

Am 15. November 2007 konnte der Willibrordi-Dombauverein Wesel e.V. auf sechzig Jahre erfolgreicher Vereinsgeschichte zurückblicken. Die in der Vereinssatzung festgeschriebene Aufgabe, die Wiederherstellung der von Fliegerbomben und Artilleriegranaten weitgehend zerstörten Kirche, wurde dank dem erheblichen Engagement und der Spendenbereitschaft von Weseler Männern und Frauen schon vor Jahren erreicht werden.

Seit nunmehr zwanzig Jahren gehen die Bemühungen der Bürgerinitiative und der aus ihr hervorgegangenen Bürgerstiftung Historisches Rathaus vor sich, die mit der Grundsteinlegung am 28. Oktober 2007 ein wichtiges Stadium für das Rekonstruktionsvorhaben erreicht haben. In beiden Fällen erwuchs aus der intensiven ehrenamtlichen Tätigkeit einer kleinen Gruppe (Vorstand) und der Spendenbereitschaft eines größeren Kreises (Mitglieder, Stifter) eine Eigenleistung als Voraussetzung für eine Förderung durch Fremdmittel.

Bürgerinitiative/Bürgerstiftung und Dombauverein sind in weiten Teilen der Weseler Bevölkerung geläufige Namen; aber wer weiß noch mit dem Namen „Willibrordi Sammelverein“ etwas anzufangen? Es sind nicht viele, und auch nur ein Teil derer, welche die 1945 untergegangene Kirche noch in Erinnerung haben, ist sich bewusst, dass sie ihr Aussehen durch umfassende Restaurations- und Rekonstruktionsarbeiten (Turmhelm) im 19. Jahrhundert erhalten hat. Die von diesem Verein aufgebrachten Spenden bildeten den finanziellen Kern, um den herum sich die Zuschüsse „von außen“ kristallisierten. Der 1863 ins Leben gerufene Verein hat 1896, also 33 Jahre nach seiner Gründung, sein Ziel erreicht. Vierzehn Jahre davon dauerten die Arbeiten an der Kirche. Gut Ding will Weile haben!

Völlig in Vergessenheit geraten - zertrümmert und nicht erneuert - ist ein Werk, das ebenfalls der Großzügigkeit von Weseler Personen seine Existenz verdankte, 1912 konnte vom **Königlichen Gymnasium nebst Realschule zu Wesel** das neue Schulgebäude am Herzogen-/Grafenring bezogen werden. Die schon 1909 erfolgte Planung und die Bauleitung (1910-12) lag beim staatlichen Bauamt, da die preußische Monarchie Träger der Schule und Auftraggeber für den Neubau war.

2

Das Schulgebäude entsprach den Raumbedürfnissen der (Doppel)Schule mit ihren neun Gymnasial- und sechs Realklassen, es war gediegen, aber nicht üppig. Zwar war das Repräsentationsstück, die 6,80 m hohe Aula, durch ein Tonnengewölbe mit Kassettendecke und 2,20 m hohe Fenster etwas aufwendiger gebaut, aber auch für diese war einfaches Fensterglas vorgesehen. Hier setzte eine Initiative ein, deren Ursprung nicht mehr feststellbar ist. Eine „Darstellung der Geschichte auf Glas“ könnte man nennen, was in zwanzig Bildern auf den unteren Abschnitten der zehn Aulafenster (je fünf zum Grafenring und zum Schulhof hin) entstand, die horizontal dreigeteilt und vertikal zweigeteilt waren. Zwanzig Gestalten von historischer Bedeutung - es entsprach dem Geiste der Zeit, dass sie ausnahmslos männlichen Geschlechts waren - repräsentierten in chronologischer Anordnung den Gang der deutschen, vornehmlich preußischen, politischen und Geistesgeschichte. Sie war allerdings bis zu den Germanen hin in die Vergangenheit verlängert. Zur jeweiligen Person wurde ein Ausspruch von ihr oder eine Bemerkung über sie gesetzt. Eine Beziehung zu Wesel war nicht hinderlich für die Aufnahme in den Kreis der auserwählten Gestalten. Natürlich waren auch der oder die Stifternamen hinzugefügt. Ihre Namen lesen sich ein *Who is Who?* der Weseler Gesellschaft und Wirtschaft um die Jahrhundertwende. Alle standen in irgendeiner Beziehung zur Schule, sie waren selbst Schüler des Gymnasiums gewesen, ihre Söhne oder Väter hatten es besucht oder es bestanden berufliche oder geschäftliche Beziehungen.

Der Gang durch die Geschichte begann (Die Vergangenheitsform muss sein, denn die Fenster sind seit dem Nachmittage des 16. Februar 1945 unwiederbringlich dahin.) mit jenem Cherusker, von dem wir mit Sicherheit nur wissen, dass er nicht Hermann hieß.

**Arminius**      Liberator haud dubie Germaniae, proeliis ambiguus, bello non victus.  
(Ohne Zweifel [ist er] der Befreier Germaniens [gewesen], in den [einzelnen] Schlachten nicht immer siegreich, insgesamt [aber] unbesiegt.)

M. Albersheim, G. Gilhausen, P. Kugaß,  
W. Möllenhoff

Anmerkung: Das Zitat ist den Annalen des römischen Geschichtsschreibers Tacitus entnommen.

**Theoderich**      Monogramm des Königs der Ostgoten in einer Basilika in Ravenna

Wilhelm, Fritz u. Oskar Schmidt

---

**Karl der Große**      Carolo Augusto a Deo coronato magno impera Romanorum vita et victoria.  
(Karl, dem von Gott gekrönten Mehrer des Reiches und großen Kaiser der Römer Heil und Sieg)

Wilhelm v. Othegraven und Carl Bagel

**Willibrord**      Verkünder des Christentums am Niederrheins, Gründer einer Kapelle an der Stelle der Willibrordikirche in Wesel

Eduard Bösken und Wilhelm Schmidt sen.

---

**Friedrich Barbarossa**      Er hat hinabgenommen / Des Reiches Herrlichkeit  
Und wird einst wiederkommen / Mit ihr zu seiner Zeit.

Ernst Trapp

**Walther von der Vogelweide**      Von der Elb unz an den Rin /  
Und herwider unz an Ungerlant  
Mugen wol die besten sin /  
Die ich in der werlte han erkannt.

Fritz Korten

Anmerkung: Herr Walter sagt das von den Deutschen allgemein; die geschlechtsspezifische Aussage des charmanten Österreichers lautet: Tiusche man sind wol gezogen / recht als Engel sind diu wip getan.

---

**Martin Luther** Eine feste Burg ist unser Gott.  
Johann Haardt

**Kopernikus** Terrae motor, solis caelique Stator  
(Der Beweger der Erde, der Feststeller der Sonne und des Firmaments.)  
Alfred Rigaud

Anmerkung: Mit dieser sehr knappen Formulierung in lateinischer Sprache ist zum Ausdruck gebracht, dass Kopernikus das heliozentrische Weltbild an die Stelle des geozentrischen gesetzt hat.

---

**Der Große Kurfürst** Bedenke, dass du ein Teutscher bist!  
Alfred Luyken

**Leibniz** La nature n'agit pas saut.  
(Die Natur macht keinen Sprung.)  
Christian, Wilhelm. u. Georg Luyken

---

**Friedrich der Große** In meinem Staate kann jeder nach seiner Facon selig werden.  
Albert Kehl

**Kant** Zwei Dinge erfüllen mein Gemüt mit Bewunderung und Ehrfurcht: der bestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir.  
August, Max und Otto Liman

---

**Goethe** Nur der verdient die Freiheit und das Leben, der täglich sie erobern muß.  
Heinrich, Karl und Arthur Ziegler

**Schiller** Arbeit ist des Bürgers Zierde,  
Segen ist der Mühe Preis.  
Otto, Fritz und Alfred Momburg

---

**Blücher** In Harren und Krieg, in Sturz und Sieg,  
Bewußt und Groß, so riss er uns vom Feinde los.  
Adolph Kleine und Sohn

**Stein** Des Guten Grundstein, des Bösen Eckstein,  
der Deutschen Edelstein.  
Friedrich Marcks

---

**Arndt** Der Gott, der Eisen wachsen ließ,  
der wollte keine Knechte.  
Karl, Wilhelm und Albert Kühler

**Karl, Johann, Georg Maaßen** Gründer des Deutschen Zollvereins,  
Schüler des Weseler Gymnasiums  
August Böhm

---

**Bismarck** Nicht durch Reden und Parlamentsbeschlüsse werden die großen Fragen der Zeit entschieden, sondern durch Eisen und Blut.

**Moltke** Erst wägen, dann wagen.

Die Stifter beider Fenster:  
die Abiturienten von 1870:  
Ludwig Bode, Emil Carp, Otto Carp,  
August Düms, Wilhelm Fabricius,  
Karl Kannegießer, Ernst Ruhnke

### Die Treppenfenster (zum Grafenring)

Abbildung

Spruch

Stifter

#### **Das obere Fenster**

<b>Brunnen der Weisheit</b>	Labe, Vesalias Jugend, am Born dich des heiligen Wissens! Nur wer gekostet von ihm, siehet das ewige Licht.	Richard Neuhaus
-----------------------------	--	-----------------

#### **Das untere Fenster**

<b>Laubgewinde mit Putten und Reittieren</b>	Familien Eichelberg und Karl Neuhaus
--	---

### Die Fenster der Wandelhalle (zum Schulhof)

1. Fenster <b>Ein Athlet</b>	Familien G. Adam und H.C. Decken
2. Fenster <b>Ein Wanderbursch</b>	Justizrat Eduard Carp, Düsseldorf

3. Fenster <b>Ein Schwimmer</b>	Wilhelm, Fritz und Paul Westermann
---------------------------------	---------------------------------------

4. Fenster <b>Ein Fußballspieler</b>	J. Zaudy
--------------------------------------	----------

5. Fenster <b>Ein Schlittschuhläufer</b>	Lehrer und ehemalige Schüler des Gymnasiums
--	--

Die Namen der Stifter hatten alle einen guten Klang in Wesel. Sie sind heute in unterschiedlichem Maße bei den Weselern in Erinnerung, in Einzelfällen nahezu völlig unbekannt. Es wäre deshalb reizvoll, wenn durch kurze Hinweise aus den Reihen unserer Mitglieder oder auch weiterer Leser die oben stehenden Angaben ergänzt würden. Die Redaktion nimmt an, dass eine solche ergänzende Information in den nächsten „Mitteilungen“ auf Interesse stoßen wird.

*Horst Schröder*

(Redaktionsanschrift: Christian Thiel, Flesgentor 11, 46483 Wesel oder .Horst Schröder, Hamminkeler Landstr. 65 46483 Wesel)

-----  
Herausgeber: Historische Vereinigung Wesel e.V.  
Ida-Noddack-Straße 23, 46485 Wesel

Geschäftsführer Werner Köhler, Stralsunder Str. 12, 46483 Wesel  
E-Mail: [bettina\\_werner.koehler@gmx.net](mailto:bettina_werner.koehler@gmx.net)

Redaktion: Christian Thiel, Flesgentor 11, 46483 Wesel  
Telefon: 0281/23722,  
E-Mail: [christian.herbert.thiel@t-online.de](mailto:christian.herbert.thiel@t-online.de)

Internet: [www.historische-vereinigung-wesel.de](http://www.historische-vereinigung-wesel.de)